

# NYMPHEA



## EINE NEUE LINDE ZUM 550. JAHRES- TAG DER SCHLACHT BEI MURTEN

**Der Botanische Garten schenkt der Stadt Freiburg den letzten bekannten Sprössling des historischen Baumes.**

Seit April schlägt eine ganz besondere Linde Wurzeln im Burgquartier. Dieser junge Baum, der an der Kreuzung der Route des Alpes und der Rue des Alpes gepflanzt wurde, ist der letzte bekannte Nachkomme der berühmten Murtenlinde, einem Wahrzeichen der Freiburger Geschichte. Der Botanische Garten der Universität Freiburg schenkte ihn der Stadt anlässlich des 550. Jahrestags der Schlacht bei Murten. Die ehrwürdige alte Linde hatte nach einem Verkehrsunfall im Jahr 1983 nicht überlebt. Sie war damals über 500 Jahre alt...

„Aus genetischer Sicht ist diese neue Linde identisch mit der historischen Murtenlinde“, erklärt Alain Müller, technischer Leiter des Botanischen Gartens. Sie wurde nämlich durch vegetative Vermehrung gewonnen, bei der es im Gegensatz zur geschlechtlichen Fortpflanzung zu keiner genetischen Vermischung kommt. «Ob sie künstlich oder natürlich erfolgt - die vegetative Vermehrung ermöglicht es, dasselbe Erbgut nahezu unbegrenzt zu erhalten», betont er.

Es ist eine sagenhafte Geschichte, die zur Pflanzung dieses letzten „Pflanzenklons“ geführt hat. Bereits 1969 machte sich Jakob Gauch, der Chefgärtner des Botanischen Gartens, Sorgen um den schlechten Gesundheitszustand der historischen Linde. Er erhielt vom Gemeinderat die Erlaubnis, Zweige zu entnehmen, um den Baum zu retten. Die Stecklinge wurden von Pater Alois Schmid kultiviert, der gerade eine Doktorarbeit über die Vermehrung einheimischer Laubbäume am Botanischen Institut der Universität Freiburg abgeschlossen hatte. Dank seiner fach-



Pater Alois Schmid, Professor für Botanik an der Universität Freiburg, hatte seine Doktorarbeit über die Vermehrung von Laubgehölzen verfasst.

kundigen Pflege wurde 1984 auf dem Rathausplatz eine neue Murtenlinde gepflanzt.

Die „Rettungsaktion“ war ein echter Erfolg, so dass etwa dreißig Abkömmlinge an verschiedenen Orten in der Schweiz – und sogar in der Sommerresidenz des Papstes in Castel Gandolfo! – gepflanzt werden konnten. Einer davon wurde Antoine Vonlanthen aus Farvagny geschenkt, der Pater Schmid bei seiner Arbeit unterstützt hatte. Der Baum gedieh prächtig, und etwa zwanzig Jahre später entnahm er ihm einen Wurzelsteckling, den er dem Botanischen Garten schenkte. Nachdem der Garten den Baum einige Jahre lang in der Baumschule gepflegt hatte, beschloss er seinerseits, ihn der Stadt zu schenken. Diese entschied sich, ihn im Burgquartier auf einer neuen halbmondförmigen Fläche zu pflanzen, in der Verlängerung der Rue... du Tilleul, natürlich. AMo

### Ausstellung

Von Ende Juni bis Anfang Oktober wird eine Freiluftausstellung die Geschichte der legendären Linde nachzeichnen, direkt neben dem neu gepflanzten Baum.

## VEREIN WECHSEL IM VORSTAND

An der letzten Jahresversammlung am 18. März 2026 sind zwei langjährige Vorstandsmitglieder zurückgetreten. Barbara Blum und Sophie Roulin wurden mit herzlichem Dank und grossem Applaus verabschiedet. Zwei Personen wurden neu in den Vorstand gewählt. Anne Leuba ist für die Organisation der Exkursionen zuständig. Sekundiert wird sie von Rita Hofmann. Herzlichen Dank an beide für das aufgenommene Engagement! rv



## KURSANGEBOT BOTANISCHES ZEICHNEN

Beobachten, verstehen, zeichnen: das ist das Motto für den Botanischen Zeichenkurs, den der Botanische Garten in diesem Jahr von März bis Juni an 8 Abenden anbietet. Auch im Jahr 2027 werden Manon Crausaz (Botanikerin und Illustratorin) und Lucie Fiore (Illustratorin mit Leidenschaft für Botanik) wieder in verschiedene Techniken einführen und den Blick für botanische Details schärfen. **RV**

—  
Max. 15 Teilnehmer-innen.

Anmeldung: [marianne.herren@unifr.ch](mailto:marianne.herren@unifr.ch)

## EXKURSIONEN FÜR MITGLIEDER PFLANZEN FÜR MEHR ARTENVIELFALT

Möchten Sie mehr für die Artenvielfalt in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon tun? Dann nehmen Sie an unserer zweiten Exkursion in diesem Jahr in Cormérod teil! Dort wird Xavier Allemann in seiner wunderschönen und inspirierenden Bio-Staudengärtnerei konkrete Empfehlungen geben für die Verwendung von Wildpflanzen und die Schaffung diverser Kleinstrukturen. Geheimtipp! **RV**

—  
**Sa. 27. Juni, 8.45 – 12 Uhr**

Staudengärtnerei *lautrejardin* in Cormérod

Anmeldung bis zum 20. Juni an:

[leuba.anne@bluewin.ch](mailto:leuba.anne@bluewin.ch) | 079 331 35 09

## GEHEIMNIS DER PFLANZENGALLEN

Die dritte Exkursion stellt die sogenannten Pflanzengallen in den Mittelpunkt. Auf einem Streifzug durch den nahegelegenen Moncor-Wald mit Manon Crausaz werden Sie alles über diese seltsamen Verformungen an Blättern erfahren und welche winzigen Lebewesen dahinterstecken. **RV**

—  
**Sa. 22. August, 13.30 – 16 Uhr**

Bushaltestelle Moncor in Villars-sur-Glâne.

Anmeldung bis zum 15. August an:

[leuba.anne@bluewin.ch](mailto:leuba.anne@bluewin.ch) | 079 331 35 09

## GARTENCHRONIK

# RENDEZ-VOUS IM GARTEN...



...mit Yann Fagnière, Wissenschaftler am Botanischen Garten der Universität Freiburg.

„Ich beschäftige mich gerne mit Themen, denen niemand wirklich Beachtung schenkt. Themen, die man vielleicht seltsam oder sogar langweilig findet... und ich versuche, sie spannend zu machen. Als ausgebildeter Biologe habe ich mich schon immer für Pflanzen interessiert. Über das Naturhistorische Museum Freiburg kam ich 2016 zum Botanischen Garten. „Dieses Jahr bin ich schon seit zehn Jahren im Garten tätig!“

Mit dieser Einstellung erforscht Yann seit mehreren Jahren die faszinierende Welt der Torfmoose, dieser unscheinbaren Moose in Moorgebieten. Zusammen mit der Forschungsgruppe des Botanischen Gartens bereitet er ein Nachschlagewerk zu diesem Thema vor, das als Pendant zur berühmten *Flora Helvetica* konzipiert ist und dessen Erscheinen in Kürze erwartet wird. Sein aufmerksamer Blick auf alles Lebende wurde kürzlich ebenfalls ausgezeichnet: Mit der Fotografie eines Torfmooses gewann er einen Preis im Rahmen eines wissenschaftlichen Fotowettbewerbs, der jedes Jahr in der Schweiz vom Schweizerischen Nationalfonds veranstaltet wird.

Angetrieben von dem Wunsch, sein Wissen weiterzugeben, veröffentlichte er im April 2026 bei Info Flora zudem eine Broschüre zur Bestimmung von Gräsern, die online auf der Website des Gartens verfügbar ist. Sie ermöglicht es, die wichtigsten Arten unserer Felder, Wiesen und Weiden anhand ihrer Blätter und Halme zu identifizieren.

Zu den weiteren laufenden Projekten, in Zusammenarbeit mit anderen Autoren, gehört eine Publikation über die Flora des Moléson, die Anfang 2027 erscheinen soll. Sie bietet eine Zusammenfassung des Wissens über die Pflanzenwelt dieses Massivs. Abschliessend sagt Yann: „Beobachten, verstehen und weitergeben - das ist es, was mich tagtäglich motiviert.“ **AF**